

# BGer 8C 410/2025 vom 30. Juli 2025

Bundesgericht, 2025-07-30, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_8C\\_410\\_2025](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_410_2025)

FR: TF 8C 410/2025 du 30 juillet 2025

IT: TF 8C 410/2025 del 30 luglio 2025

## Regeste

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

## Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)  
30.07.2025 8C 410/2025 (8C\_410/2025) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire  
Cour de droit social) 30.07.2025 8C 410/2025 (8C\_410/2025) Tribunale federale III Corte  
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 30.07.2025 8C 410/2025 (8C\_410/2025)

Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung) | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C\_410/2025 Urteil  
vom 30. Juli 2025 IV. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichterin Viscione,  
Präsidentin, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. \_\_\_\_\_,  
Beschwerdeführer, gegen IV-Stelle des Kantons Zürich, Röntgenstrasse 17, 8005 Zürich,  
Beschwerdegegnerin. Gegenstand Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung),  
Beschwerde gegen das Urteil des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 16.  
Mai 2025 (IV.2024.00236). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 14. Juli 2025 gegen das  
gemäss postamtlicher Bescheinigung am 3. Juni 2025 von B. \_\_\_\_\_ für A. \_\_\_\_\_  
entgegengenommene Urteil des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich vom 16.  
Mai 2025, in Erwägung, dass eine gerichtliche Sendung als zugestellt gilt, wenn sie auf dem  
ordentlichen Weg in den Machtbereich des Adressaten gelangt ist; nicht erforderlich ist die  
tatsächliche Empfang- oder Kenntnisnahme ( BGE 137 III 208 E. 3.1.2; 122 III 316 E. 4b ;  
122 I 139 ; 119 V 89 E. 4c; je mit Hinweisen), dass das angefochtene Urteil gemäss  
postamtlicher Bescheinigung am 3. Juni 2025 durch B. \_\_\_\_\_ an der vom  
Beschwerdeführer angegebenen Empfängeradresse entgegengenommen worden ist, dass  
vor diesem Hintergrund die Rechtsmittelfrist gemäss Art. 44 Abs. 1 BGG ungeachtet  
dessen, wann der Beschwerdeführer selber vom angefochtenen Urteil effektiv Kenntnis  
genommen hat, am Folgetag zu laufen begonnen hat (vgl. Urteil 9F\_1/2024 vom 18. Januar  
2024 E. 3.3.1 mit Hinweisen sowie die aktuellen allgemeinen Geschäftsbedingungen der  
Post CH AG "Postdienstleistungen" für Privatkundinnen und -kunden, Ziff. 2.5.5, sowie für  
Geschäftskundinnen und -kunden, Ziff. 2.5.5, jeweils Ausgabe Januar 2025), dass  
infolgedessen die Rechtsmittelfrist gemäss Art. 44 - 48 BGG am 3. Juli 2025 abgelaufen ist,  
dass sich demnach die am 14. Juli 2025 der Post übergebene Beschwerde als offensichtlich  
verspätet erweist, dass deshalb im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG  
auf die Beschwerde nicht einzutreten ist und in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG  
auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet wird, erkennt die Präsidentin: 1. Auf die  
Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses  
Urteil wird den Parteien, dem Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich und dem  
Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 30. Juli 2025 Im Namen

der IV. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Die  
Präsidentin: Viscione Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte  
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.